



Bundesverband evangelische Behindertenhilfe

AKTUELL

Mai 2020

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„mehr Wert als ein ‚Danke!‘“ lautet der Slogan einer Initiative, die sich für eine Kehrtwende in der Politik und im gesellschaftlichen Bewusstsein einsetzt und die der BeB unterstützt. Es geht dabei um die diversen Berufsgruppen im Sozial- und Gesundheitswesen – darunter natürlich auch Heilpädagog*innen, und Heilerziehungspfleger*innen – die gerade in den zurückliegenden Wochen für diejenigen da waren, die durch die Corona-Pandemie besonders betroffen und bedroht sind.

In der Corona-Krise haben die Mitarbeiter*innen in der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie wiederholt ihr großes Engagement gezeigt, mit dem sie täglich ihre sinnstiftende und herausfordernde Arbeit leisten. Immer nah am Menschen.

In einigen Arbeitsbereichen und Regionen herrscht ein Fachkräftemangel, einige Leistungen sind nicht ausreichend refinanziert, Mitarbeiter*innen im Sozial- und Gesundheitswesen werden nicht ausreichend Wert geschätzt. Dies muss sich ändern, fordert die Initiative und setzt sich insbesondere für bessere Arbeitsbedingungen, gerechten Lohn und mehr Wertschätzung für die vielen Fach-, Pflege- und Hilfskräfte der Sozialwirtschaft ein. Die Zeichnungsfrist für die Online-Petition endet am 01.06.2020 – wenn Sie also flink sind, können Sie die Initiative noch durch Ihre Unterschrift unterstützen: www.mehr-wert-als-ein-danke.de

Auch der BeB hat sich kürzlich in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit der Diakonie Deutschland dafür stark gemacht, dass auch die Mitarbeiter*innen in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie eine wertschätzende Prämie erhalten.

Bleiben Sie auch weiterhin gut geschützt und behütet!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre
Barbara Heuerding

Inhalt

1. Kontaktbeschränkungen bis zum 29. Juni fortgeschrieben
2. Prämien für Mitarbeitende in Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie
3. Leistungen der Angehörigen anerkennen und finanziell ausgleichen
4. Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung nicht vergessen!
5. Schreiben des Beirats zu Werkstattentgelten
6. Aktuelle Ausgaben von Orientierung und Kerbe
7. Pandemieschutzgesetz II und Sozialschutzpaket II beschlossen
8. Stellungnahme zur Versicherteninformation zu NIPT
9. Empfehlungen des GKV-Spitzenverbands zu „Direkteinweisungen“
10. Webinar: Sozialräumliches Arbeiten in der Arbeit mit Menschen mit Teilhabeeinschränkungen (29.-30.06.2020)
11. Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klienten/Klientinnen im selbstbestimmten Wohnen (07.-08.09.2020, Berlin)
12. Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie: 21. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation (Start 23.09.2020, Berlin)
13. Selbstbestimmtes Wohnen im BTHG. Grundlagen, Anforderung und Strategien zur Verwirklichung (26.-27.10.2020, Mainz)
14. Soforthilfeprogramm für Inklusionsunternehmen und Zuverdienstbetriebe
15. Leicht verständliche Infos zur Corona-Krise
16. Ausschreibung des Deutschen Frühförderpreises
17. Bundesteilhabepreis 2020 zum barrierefreien Reisen
18. Zweiter Förderaufruf Bundesprogramm rehapro
19. Monitoring-Stelle UN-BRK analysiert BRK-Aktionspläne der Bundesländer

Aktuelles

1. Kontaktbeschränkungen bis zum 29. Juni fortgeschrieben

Die Zahl der SARS-CoV2-Neuinfektionen in Deutschland ist erfreulicherweise auf niedrigem Niveau. Dennoch ist das Virus weiterhin da und es gilt nach wie vor, das Infektionsrisiko gering zu halten. Vor diesem Hintergrund haben sich der Chef des Bundeskanzleramtes und die Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien der Länder am 25. Mai auf einen gemeinsamen Beschluss geeinigt, dass die geltenden Abstandsregelungen und Kontaktbeschränkungen bis zum 29. Juni fortgeschrieben werden. Einzelheiten zu den Vereinbarungen sind auf der Homepage des Bundeskanzleramtes zu finden. [Zum Beschluss](#)
[Zu den Regelungen in Leichter Sprache](#)

2. Prämien für Mitarbeitende in Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Prämien im Bereich der Altenpflege haben der BeB und die Diakonie Deutschland die Erwartung ausgedrückt, dass auch hoch belastete Mitarbeitende in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie eine wertschätzende Prämie erhalten sollten. Neben der finanziellen Anerkennung in dieser außergewöhnlichen Situation seien langfristig aber auch die gesellschaftliche Wertschätzung der Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen sowie die Rahmenbedingungen für die Versorgung der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung durch Fachkräfte in den Blick zu nehmen, erklärten die Verbände. [Zur Pressemitteilung](#)

3. Leistungen der Angehörigen anerkennen und finanziell ausgleichen

Auf die Pflege- und Assistenzleistung von Angehörigen von erwachsenen Menschen mit Behinderung hat der Beirat der Angehörigen und gesetzlichen Betreuer*innen (BAB) in einer Pressemitteilung des BeB hingewiesen. Die Belastungen und das Engagement von Angehörigen seien enorm, machte die Sprecherin des BAB im BeB, Marion Linder, deutlich. Es ginge darum, diese anzuerkennen und finanzielle Not zu verhindern, lautete ihr Appell an die verantwortlichen Politiker*innen vor dem Hintergrund der Beratungen im Deutschen Bundestag. [Zur Pressemitteilung](#)

4. Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung nicht vergessen!

Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2020 haben die Diakonie Deutschland und der BeB vor Rückschritten bei der Inklusion gewarnt. Gemeinsam appellierten sie an Politik und Verwaltung, bei den aktuellen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung nicht zu vergessen. Sie benötigen einerseits besonderen Schutz und Unterstützung, dürfen andererseits aber auch nicht allein gelassen oder sogar „weggesperrt“ werden. [Zur Pressemitteilung](#)

5. Schreiben des Beirats zu Werkstattentgelten

Auch mit den schrittweisen Öffnungen ist noch nicht absehbar, wann die Werkstätten wieder ihre volle Produktivität erreichen. Der Beirat der Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung fordert deshalb in Schreiben an die Ministerpräsident*innen der Länder und das BMAS die Sicherung der Entgelte für Werkstattbeschäftigte und eine bessere finanzielle Absicherung für Beschäftigte in Zuverdienstangeboten. [Zu den Schreiben](#)

6. Aktuelle Ausgaben von Orientierung und Kerbe

So farbig wie das Titelbild, so bunt ist auch der Inhalt der aktuellen Ausgabe der Orientierung, der Fachzeitschrift für Teilhabe, zum Thema „Divers*ität - Zeitgeist oder Menschenrecht?“. Die Kerbe, das Forum für soziale Psychiatrie, wendet sich im aktuellen Heft einem Thema zu, das in Corona-Zeiten keinesfalls in Vergessenheit geraten darf, nämlich „Von der Vision zum Gesetz: Das BTHG im Stresstest“. Denken Sie doch mal über ein Abo nach – es lohnt sich!

[Zur Homepage der Orientierung](#) [Zur Webseite der Kerbe](#)

Sozialpolitik und Recht

7. Pandemieschutzgesetz II und Sozialschutzpaket II beschlossen

Bundesrat und Bundestag haben am 14. und 15. Mai 2020 das Zweite Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (sog. Pandemieschutzgesetz II bzw. Infektionsschutzgesetz II) und das Gesetz zu sozialen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (sog. Sozialschutzpaket II) beschlossen. Das Pandemieschutzgesetz ist bereits am 23. Mai 2020 in Kraft getreten, für das Sozialschutzpaket II wird dies in Kürze erwartet. Zu den Inhalten, beispielsweise die Sicherung bestimmter Versorgungsstrukturen (Medizinische Zentren für Erwachsene mit Behinderung, Sozialpädiatrische Zentren, Frühförderung) hat der BeB sich in verschiedenen Stellungnahmen zur Gesetzesentwürfen eingesetzt und wird die Umsetzung weiterhin kritisch begleiten. [Zu den Stellungnahmen](#)

8. Stellungnahme zur Versicherteninformation zu NIPT

Ein „Runder Tisch zum Entwurf des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)“ hat in einer gemeinsamen Stellungnahme zahlreicher Verbände, zu denen auch der BeB gehört, Kritik an der Versicherteninformation P17-01 zu nichtinvasiven Testverfahren auf Trisomien geäußert und eine grundlegende Überarbeitung gefordert. Die Versicherteninformation ist Voraussetzung dafür, dass der vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) im Jahr 2019 gefasste Beschluss zu der Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen nichtinvasive Testverfahren auf Trisomien (NIPT) von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen werden, in Kraft tritt. [Zur Stellungnahme](#)

9. Empfehlungen des GKV-Spitzenverbands zu „Direkteinweisungen“

Der GKV-Spitzenverband hat seine Empfehlung zu den „Direkteinweisungen“ in die Anschlussrehabilitation aktualisiert und eine Verlängerung der Ausnahmeregelung bis zum 31.05.2020 empfohlen. Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation in diakonischer Trägerschaft sind gebeten, den Krankenkassen unverzüglich die Aufnahmemitteilungen der AHB-Patienten zu übermitteln. [Zur Website des GKV-Spitzenverbandes](#)

Fort- und Weiterbildung

10. Webinar: Sozialräumliches Arbeiten in der Arbeit mit Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen (29.-30.06.2020)

Eine volle und wirksame Teilhabe von Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen erfordert eine sozialraumorientierte Eingliederungshilfe. Dafür braucht es spezifische Grundhaltungen und Prinzipien, die Bearbeitung komplexer Aufgaben (z. B. Vernetzungen, Kooperationen, Personalentwicklung) und die Anwendung passender Instrumente. In der Fortbildung erlernen Sie hierfür notwendige Haltungen, Arbeitsprinzipien und Methoden. [Zum Webinar](#)

11. Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klienten/Klientinnen im selbstbestimmten Wohnen (07.-08.09.2020, Berlin)

Selbstschädigende Verhaltensweisen wie Drogenkonsum oder das Messi-Syndrom konfrontieren die Betreuungssysteme mit der Frage nach den Grenzen der Selbstbestimmung. Wo beginnt die Notwendigkeit zur Intervention? Wo wird reflexhaft unter dem Paradigma der Fürsorge in Strukturen scheinbar überwindener Fremdbestimmung zurückgegangen? [Zur Fortbildung](#)

12. Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie: 21. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation (Start 23.09.2020, Berlin)

Ziel dieser systemisch-sozialpsychiatrischen Zusatzqualifikation ist die Förderung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen in den Feldern der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie. Damit verbunden ist die Erarbeitung einer systemisch fundierten, sozialpsychiatrischen Arbeitshaltung und spezifischer Vorgehensweisen, die darauf ausgerichtet sind, die eigene Handlungskompetenz für die vielfältigen Situationen des sozialpsychiatrischen Alltags zu erweitern. [Zur Weiterbildung](#)

13. Selbstbestimmtes Wohnen im BTHG. Grundlagen, Anforderung und Strategien zur Verwirklichung (26.-27.10.2020, Mainz)

Die freie Wahl der Wohnform ist ein zentrales Ziel im BTHG. Für Einrichtungen und Dienste bedeutet dies eine Umstellung von einem Platzangebot auf Assistenzleistungen. In der Fortbildung setzen Sie sich mit den Anforderungen an Organisationsstrukturen und Mitarbeiter*innen durch das BTHG auseinander und entwickeln Strategien für die Weiterentwicklung von Arbeitsweisen und Angeboten in ihren Diensten und Einrichtungen. [Zur Fortbildung](#)

Service

14. Soforthilfeprogramm für Inklusionsunternehmen und Zuverdienstbetriebe

Mit einem neuen Soforthilfeprogramm unterstützt die Aktion Mensch gemeinnützige Inklusionsunternehmen und Zuverdienstbetriebe, die durch die Corona-Krise gefährdet sind. Da die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie diese in der Ausübung ihrer Angebote beeinträchtigt haben, es aber oft an staatlicher Hilfe fehlt und deshalb ihr Bestand nicht gesichert ist, will die Aktion Mensch mit dem Fonds dazu beitragen, dass die bestehenden Arbeitsplätze von Menschen mit Behinderung erhalten bleiben. Weitere Informationen sind auf der Website der Aktion Mensch zu finden.

[Zur Website der Aktion Mensch](#)

15. Leicht verständliche Infos zur Corona-Krise

capito Nordbayern hat leicht verständliche Infos zur Corona-Krise in Deutschland zusammengetragen und stellt diese kostenfrei zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum für Barrierefreiheit der Rummelsberger Diakonie hat für die eigene „capito App“ einen Corona-Kanal eingerichtet. Ebenso werden die Informationen auf der Homepage von capito Nordbayern bereitgestellt.

[Zur Homepage von capito Nordbayern](#)

16. Ausschreibung des Deutschen Frühförderpreises

Die Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung (VIFF) e.V. schreibt für 2021 den Deutschen Frühförderpreis aus. Ausgezeichnet werden herausragende und innovative Projekte/Arbeiten aus dem Handlungsfeld der interdisziplinären Frühförderung. Der Deutsche Frühförderpreis ist mit 1.000,00 Euro dotiert, eine Jury aus Fachleuten entscheidet über die Vergabe des Preises. Einsendeschluss ist der 30.11.2021. Das Bewerbungsformular und die Richtlinien sind auf der Website der VIFF zu finden. [Zur Website der VIFF](#)

17. Bundesteilhabepreis 2020 zum barrierefreien Reisen

Für den Bundesteilhabepreis 2020 sucht das BMAS gute Beispiele rund um das barrierefreie Reisen, auch in der COVID-19-Krise und darüber hinaus. Bewerben können sich Akteur*innen mit Bezug zum barrierefreien Reisen in Deutschland bis zum 31. Juli 2020. Mit insgesamt 17.500 Euro werden drei maßgebliche Beispiele prämiert. Genauere Informationen gibt es auf der Homepage des BMAS. [Zur Homepage des BMAS](#)

18. Zweiter Förderaufruf Bundesprogramm rehapro

Am 25. Mai 2020 wurde der 2. Förderaufruf zum Bundesprogramm rehapro im Bundesanzeiger veröffentlicht. Ziel des Programms ist es, durch die Erprobung von innovativen Leistungen und organisatorischen Maßnahmen neue Wege zu finden, um die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen besser zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Eingereicht werden können auch Konzepte, die innovativ auf die mit der Corona-Pandemie verbundenen Herausforderungen reagieren. Die Jobcenter und Träger der gesetzlichen Krankenversicherung können Projektskizzen bis zum 4. September 2020 bei der Fachstelle rehapro einreichen. Auf der Website von rehapro sind genauere Informationen zu finden. [Zur Website von rehapro](#)

19. Monitoring-Stelle UN-BRK analysiert BRK-Aktionspläne der Bundesländer

Die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention hat die Aktionspläne der Länder zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention analysiert. Geprüft wurde, ob die Länder die allgemeinen und menschenrechtlich spezifischen Fragen, die sich bei der Umsetzung der UN-BRK stellen, darin reflektieren und insbesondere, wie sie diese Fragen beantwortet haben. Die Analyse „Zukunftspotenzial entfalten“ steht auf der Homepage der Monitoring-Stelle beim Deutschen Institut für Menschenrechte zum Download bereit. [Zur Analyse der Monitoringstelle](#)